

STADTGESCHICHTE HAMBORN

Gleich drei große Jubiläen

Vor 100 Jahren wurde Hamborn Großstadt, wurde August Thyssen ihr Ehrenbürger und vor 875 Jahren entstand die Abtei Hamborn

Martin Kleinwächter

Gleich drei große Jubiläen gibt es in diesem Jahr in Hamborn. Grund genug für den kleinen Hamborner Heimatverlag von Hans-Joachim Meyer, 2011 nicht nur einen neuen Hamborn-Film aufzuführen, sondern am Jahresende auch den insgesamt neunten Bildband vorzulegen.

Am 1. April 1911, also vor 100 Jahren, erhielt die Landgemeinde Hamborn die Stadtrechte, wurde aber, da sie bereits mehr als 100 000 Einwohner zählte, gleichzeitig zum Stadtkreis, wie es damals hieß, erhoben, also zur kreisfreien Stadt. Elf Tage später, am 12. April, wurde August Thyssen ihr erster und neben Sohn Fritz (1923) einziger Ehrenbürger. Und dann blickt da auch noch die Abtei Hamborn auf 875-jähriges Bestehen zurück.

Helene Kropp geboren

Bereits im September 1910 hatten die Eheleute Gertrude und Wilhelm Kropp von der Duisburger Straße, heute Helene-Kropp-Straße, mit ihrem achten Kind Helene die Geburt des 100 000sten Einwohners bei der Gemeindeverwaltung gemeldet. Das brachte einige Veränderungen mit sich. Jetzt konnte man der Großstadt, die noch 15 Jahre zuvor erst knapp 13 000 Einwohner gezählt hatte, nicht mehr länger die Stadtrechte vorenthalten. Man erhob sie sogar gleichzeitig zum Stadtkreis. Ersteres geschah am 1. April bei einem Festakt in dem erst 1904 errichteten Rathaus, Letzteres einen Monat später, indem Hamborn aus dem Landkreis Dinslaken aus-

Friedrich Schrecker die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister annahm. Er war bereits seit 1900 im Amt.

Zu verdanken war die rasant Entwicklung vom Dorf zur Großstadt dem Tatendrang des Industriellen August Thyssen, der hier 1879 mit der Kohleförderung begonnen und um die bis dahin fünf Doppelschachtenanlagen, so berichtet es Hans-Joachim Meyer, ein ganzes Industrie-Imperium errichtet hatte. Dafür wurde ihm am 12. April 1911 die Ehrenbürgerschaft der neuen Stadt zuteil.

Prämonstratenser

Bevor freilich Thyssen Hamborn und den gesamten Duisburger Norden zu prägen begann, hatte die Prämonstratenser-Abtei Hamborn über Jahrhunderte diese Rolle gespielt. Sie ist 1136 gegründet worden, vor 875 Jahren, und hat bis zu ihrer Zerschlagung durch die französische Besatzungsmacht Anfang des 19. Jahrhunderts nicht nur das kirchliche Leben in der Region bestimmt, sondern aufgrund ihres immensen Grundbesitzes auch das wirtschaftliche Geschehen.

Hamborner Verlag

Der Hamborner Verlag selbst besteht in diesem Jahr seit 25 Jahren. Verleger Meyer widmet dem Jubiläumsjahr den fünften heimatkundlichen Film und legt Ende des Jahres einen weiteren historischen Bildband über Hamborn vor. Wie Meyer berichtet, plant außerdem der Heimatforscher Hans Lembeck in diesem Jahr eine kleine Ausstellung über August Thyssen und dessen



War für Hamborns Geschichte über Jahrhunderte prägend: Die Abtei, die vor 875 Jahren gegründet wurde.

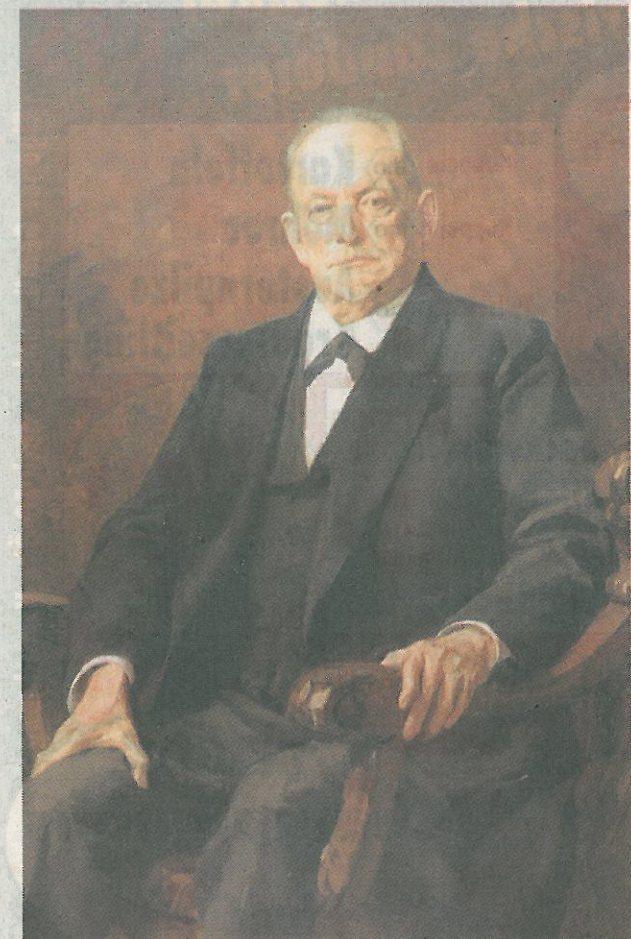
Foto: NRZ



Machte Hamborn zur Großstadt: Helene Kropp.



Festschrift zum Einwohner-Zuwachs. Repros: Gregor Herberhold



August Thyssen, hier im Jahre 1917 gemalt, prägte die Entwicklung Hamborns seit 1879. Foto: Gründermuseum Mülheim an der Ruhr